

Theaterherbst 2013

**Bettgeschichten aus „Komm doch wie du bist“ von John C. Mortimer –
„Der Herr im Regenmantel“, „Sir Walter Raleigh“ und „Laura Logan“**

Programm – Flyer	2
Flyer – Titel, Aufführungsorte und Daten	2
Flyer – Inhalt und Personen	3
Zum Autor John C. Mortimer	4
Presseberichte.....	5
Bilder Galerie	8
Der Herr im Regenmantel.....	8
Sir Walter Raleigh	8
Laura Logan.....	9

Programm – Flyer

Flyer – Titel, Aufführungsorte und Daten

kleinebühne . . . effretikon . . . präsentiert den
Theaterherbst 2013

Bettgeschichten

aus der Komödie "Komm doch wie du bist"
von John C. Mortimer (Come as you are – Deutsch von Estella Schmid)

"Der Herr im Regenmantel"

"Sir Walter Raleigh"

"Laura Logan"

Effretikon, Theater im Schlimperg, Schlimpergstrasse 18

Freitag, 13. September 2013, 19.30 Uhr - Premiere

Samstag, 14. September 2013, 19.30 Uhr

Freitag, 20. September 2013, 19.30 Uhr

Samstag, 21. September 2013, 19.30 Uhr

Sonntag, 22. September 2013, 16.00 Uhr

**Wetzikon, Scala Wetzikon,
Tösstalstrasse 1**

Dienstag, 24. September 2013, 19.30 Uhr

Mittwoch, 25. September 2013, 19.30 Uhr

**Winterthur, Peterhans Keller,
Stadthausstrasse 61**

Samstag, 28. September 2013, 19.30 Uhr

Sonntag, 29. September 2013, 16.00 Uhr

Eintritt

CHF 25.-

ermässigt CHF 20.-

Reservation

Web: www.kleinebuehneeffretikon.ch

Fon: 079 952 15 63 (Mo – Fr von 17 – 19Uhr)



Die **KLEINE BÜHNE EFFRETIKON** auch auf **FACEBOOK!**

> Gleich vorbeischaun auf:

www.facebook.com/kleine.buehne.effretikon

kleinebühne
effretikon

..... **Premiere**

Freitag, 13. September, 19.30 Uhr

Theater im Schlimperg,
Schlimpergstrasse 18 (Schule), Effretikon

Inhalt und Personen

Für „Der Herr im Regenmantel“ - Regie: Christian Renggli

Francesca will ihren Zukünftigen, Henry, ihrer Mutter vorstellen. Mysteriöse Anrufe von „Kunden“ und ein Herrenbesuch verwirren die Situation. Geht die Mutter dem ältesten Gewerbe der Welt nach? Oder verkauft sie tatsächlich nur antike Möbel?



mit Marina Guerrini als Francesca, Sabine Knüppel als Muriel,
Wolfgang Lembeck als Henry, Mario Bertschi als Herr im Regenmantel

Für „Sir Walter Raleigh“ - Regie: Kathrin Maja Frei

SIE, die Gattin, will es mit einem anderen versuchen. Der andere kann es aber nur in historischer Verkleidung. Hinein platzt ER, der Gatte ...



mit Marion Hüsser als Denise,
Matthias Kleefoot als Peter, Denis Perrinjaquet als Roy

Für „Laura Logan“ - Regie: Adi Patscheider

Laura Logan, ein alternder Leinwandstar, findet ihren anderweitig verheirateten Liebhaber tot in ihrer Wohnung. Es kommt zu chaotischen Ereignissen. Die Angelegenheit verkompliziert sich, als eine Journalistin erscheint ...



mit Christa Olivier als Laura, Martina Jermann als Miss Parker,
Fabrizio Nardone als McNee, Adi Patscheider als Max

Aufführungsdauer

Jede Episode dauert ca. 30 Minuten. Nach den ersten zwei
Episoden grosse Pause von 20 Minuten mit Kaffee und Kuchen .

In weiteren Aufgaben

Mario Bertschi, Elvina Bonfà, Kati Holzhauser, Marion Hüsser,
Matthias Kleefoot, Fabrizio Nardone, Adi Patscheider, Peter Rothlin, Martin Schär

Öffnung Saal und Abendkasse – 30 Minuten vor Beginn

Aufführungsrechte - Rowohlt Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg

Mit freundlicher Unterstützung von:

MIGROS
kulturprozent

PHENIX
CONTACT

SWISS
OFFICE
CONCEPT



Zürcher
Kantonalbank

ZOAW

HANDELER
IMMOBILIENZENTRUM AG

MITTIM
MITTEN IM EFFRETIKON

Zum Autor John C. Mortimer



John Clifford Mortimer, geboren 1923 in Oxford, besuchte die Eliteschule in Harrow und das Brasenose College der Universität Oxford. Im Zweiten Weltkrieg schrieb er Drehbücher für Propagandafilme der Crown Film Unit. 1948 begann er als Anwalt zu praktizieren. Ungefähr zur selben Zeit begann auch seine Karriere als Schriftsteller. Er schrieb zahlreiche Romane, Kurzgeschichten, Theaterstücke, Hörspiele (*The Dock Brief*, 1957), Drehbücher sowie 1982 und 2001 seine Memoiren. In den 60er Jahren etablierte er sich als Theaterschriftsteller. Seine Stücke spielen in einer glanzlos gewordenen Kleinbürgerwelt, die zugleich komisch und tragisch ist, und vom Versagen der Kommunikation und Versinken in private Traumwelten zeugt.

Mortimer war von 1949 bis 1971 mit der Schriftstellerin Penelope Fletcher (1918–1999) verheiratet; 1972 heiratete er Penelope Gollop. Er wurde Vater von fünf Kindern, darunter der Schauspielerin Emily Mortimer; beiden Ehen entstammen je zwei Kinder, ein weiterer Sohn einer Beziehung mit der Schauspielerin Wendy Craig. (Quelle: Wikipedia)

„Die Komödie ist meiner Ansicht nach das einzige, was sich in diesem verzweiflungsvollen Zeitalter zu schreiben lohnt, vorausgesetzt, dass sie aufrichtig auf Seite der Einsamen, Vergessenen und Erfolglosen steht und eine Aufgabe erfüllt im Kampf gegen fest etablierte und willkürliche Normen für das Verhalten, denen individuelle und nicht vorausberechenbare menschliche Wesen unterworfen sind. Es mögen sich grossartige Stücke schreiben lassen über erfolgreiche Anwälte, brillante Verbrecher, weise Lehrer oder Familien, in denen die Kinder ohne peinliches Schweigen und ohne Trauer aufwachsen können, und es gibt ja viele Stücke, die das Gesetz in seiner ganzen Majestät zeigen, oder eine Familienleben, das einfach und erträglich ist. Was mich betrifft: ich halte nicht viel von solchen Werken. Ein Komödienschreiber muss seinen Standpunkt mit besonderer Sorgfalt wählen. Er darf nicht auf Wehrlose zielen noch, wie ein „ernster“ Autor, eine Figur mit Verachtung behandeln.“
(John C. Mortimer)



Darsteller der Gruppe «Kleine Bühne Effretikon» beim Proben für den Einakter «Sir Walter Raleigh». Bild: zvg

«Bettgeschichten» im Theater Schlimperg in Effretikon

ILLNAU-EFFRETIKON Am Freitag findet die Premiere der drei neuen Einakter des Theaters Kleine Bühne Effretikon statt. Die Nervosität dessen Leiters Adi Patscheider steigt – denn man weiss nie, wie das Publikum reagiert.

Fabian Senn

«Ich habe finanzielle Verantwortung», sagt Adi Patscheider, der Leiter des Theaters Kleine Bühne Effretikon. Man wisse nie, ob die Aufführungen gut besucht würden und kein finanzielles Defizit entstehe. Ausserdem sei die Gruppe noch nicht sehr etabliert in Illnau-Effretikon. «Und ich spiele selbst eine Nebenrolle. All das macht mich kurz vor der Premiere nervös», so Patscheider.

Langjährige Erfahrung

Diese Aufregung lege sich auch mit jahrelanger Erfahrung nicht. Patscheider ist schon seit 1984 in dieser Branche tätig. Zuerst betrieb er Theater als Hobby, inzwischen hat er durch seine Pensionierung mehr Zeit dafür. Erste Erfahrungen hinter der Bühne sammelte der ehemalige Swissair-Angestellte beim Theater Illnau. Ein paar Jahre später besuchte er Schauspiel- und Regiekurse, und bald schon stand er selbst auf der Bühne. Patscheider

hat den Verein Theaterplatz Effretikon gegründet, aus dem 2010 die Gruppe Kleine Bühne Effretikon hervorgegangen ist.

Profis mit an Bord

Der Leiter des Vereins bezeichnet sich als erfahrenen Laien – und das seien viele Mitwirkende im Verein. Sie stammen aus Effretikon und Umgebung, aus dem Zürcher Oberland und aus Winterthur. Eine Ausnahme bilden in dieser Herbstsaison zwei professionelle Schauspielerinnen, die er mit einer speziellen Taktik gewinnen konnte. «Wir spielen seit der Gründung der Gruppe Einakter, das ist weniger zeitintensiv für die Mitwirkenden», so der Vereinsgründer. Auch sonst spielt das Theater eher auf kleinen Bühnen mit einfacher Ausstattung.

Drei Bettgeschichten

Mit dem Theaterherbst 2013 präsentiert sich die Kleine Bühne zum vierten Mal seit ihrer Gründung. Unter dem Motto «Bettgeschichten» spielt

das Ensemble drei Episoden aus der Komödie «Komm doch wie du bist» von John C. Mortimer. Da ist Francesca, die ihre Mutter verdächtigt, dem ältesten Gewerbe der Welt nachzugehen, oder eine verheiratete Frau, die einen Seitensprung aufgleist, der dann unverhoffte Züge annimmt. Im letzten Stück findet eine Dame ihren verheirateten Liebhaber tot in ihrer Wohnung.

Theater in Effretikon

Die Einakter «Bettgeschichten» werden in Effretikon am 13., 14., 20., 21. und 22. September im Theater der Schule Schlimperg aufgeführt. Dann geht die Gruppe für den 24. und 25. September ins Scala Wetzikon, und am 28. und 29. September erfolgen Aufführungen in Winterthur. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, ausgenommen an den Sonntagen vom 22. und 29. September mit Beginn um 16.00 Uhr. Telefonische Reservationen unter 079 952 15 63 von Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr, Online-Reservationen www.kleinebuehneeffretikon.ch (reg)

Immobilien - Werbung - Todessanzeigen

Abi - 2D-Shop - 2D Medien AG - Impressum - Kontakt

Zürcher Oberländer

BEZIRK PFÄFFIKON

Suche

- Bezirk Hürwil
 - Bezirk Uster
 - Bezirk Pfäffikon
 - Blaulicht
 - Sport
 - Überregional
 - Agenda
 - Life
- Gemeindeversammlungen Wahlen & Abstimmungen Bilder Antisches Netzforum

Bettgeschichten auf der Kleinen Bühne Effretikon

aktualisiert am 14.09.2013

Rund 45 Premierenbesucher wurden in Effretikon Zeuge von drei unterschiedlichen Bettgeschichten auf der Bühne. Sie sind noch bis Ende Monat zu sehen.



1/29 Bettgeschichten auf der Bühne
Rund 45 Premierenbesucher wurden am 13. September 2013 in Effretikon Zeuge von drei Bettgeschichten.
Bild: Urs Weisstepp

Artikel zum Thema

- [Eine Bühne spielt Bettgeschichten](#)
- [Wasche Müllern im Stall](#)
- [Derbet-Past der Frauen werden](#)
- [Eine Bühne für Dornroschen](#)

Teilen und kommentieren

0 1 0 0

Like Tweet

Korrektur-Hinweise

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler:

Die kleine Bühne Effretikon servierte am Freitagabend drei verschiedene Bettgeschichten. In der ersten wird eine Mutter verdächtigt, mit Nebenverkäufen im rotlicht Milieu kräftig dazu zu verdienen. Die Tochter, die nach Hause kam, um eigentlich ihren zukünftigen Gatten vorzustellen, ist empört. Die Gerüchte erhärten sich mit dem Besuch eines in einem Regenmantel gekleideten Herrn, der sich als Kunde outet. Bis die Mutter erklärt, dass alles eine unerhörte Lüge sei und sie mit Antiken Möbeln handle.

Die zweite Geschichte spielt auf, wie eine Liebesgeschichte mit einem Geliebten starten und enden kann, wenn dieser in seinem fetischistischen Gebabe auf eine historische Szene besteht. Wenn der Mann nach Hause kommt und die Frau und ein Fremder in den Originalkleidern der Königin und dessen Begleiter dastehen, ergehen sich doch einige Fragen.

Die dritte Geschichte dreht sich um den alternativen Leinwandstar Laura Logan. Sie findet ihren Liebhaber, der mit einer anderen Frau verheiratet ist, tot in ihrer Wohnung.

Die rund 45 Besucher der Premiere kennen den Ausgang aller drei Geschichten. Zu viel sei an dieser Stelle aber noch nicht verraten. Die Bettgeschichten sind noch bis Ende Monat an verschiedenen Aufführungsorten zu sehen. [Hier](#) finden Sie weitere Details zu den Aufführungsorten und Zeiten.

Lesen Sie mehr dazu im ZO/ArU vom Montag, 16. September.

(wea)

Erstellt: 14.09.2013, 12:57 Uhr

Bezirk Pfäffikon

Name
Vorname
Nachname
Strasse
Hausnummer
PLZ
Ort
Geburtsdatum
Geburtsort
Muttername
Geburtsdatum
Geburtsort
Muttername
Geburtsdatum
Geburtsort

Stoppt Schnarchen sofort

ch.snorestopper.eu

"Wir hatten 10 Jahre lang getrennte Zimmer - SnoreStopper rettete uns"

Aus den Beiträgen

Bezirk Effretikon, Bekehrter Anlage Ossi	18.09.2013
Bezirk Effretikon	18.09.2013
Bezirk Effretikon, Rottschilling	20.09.2013
Bezirk Effretikon	18.09.2013
Bezirk Effretikon	18.09.2013
Bezirk Effretikon, Aring Nesten Personal	17.09.2013
Arbeitskollektive Rottschilling	17.09.2013
Bezirk Effretikon	18.09.2013
Arbeitskollektive Effretikon auf eine Anfrage von Peter Mäurer (M. 1071)	18.09.2013
Bezirk Effretikon	18.09.2013

FILMFAN



Lust auf Deutsche Gezeiten?
Hier geht es zum Klappergrossen

Populär auf Facebook - Privatprofile

Suche dich bei Facebook an, um zu sehen, was deine Freunde machen

- Wissen-Wissen Das wird die Privatseiten 161 Personen empfehlen das
- Es wird mit Isaham Mitgliedertreff und neuer Homepage 5 Personen empfehlen das
- Deutsche Glitzler am Ostseeort Pinnacchetraining 18 Personen empfehlen das
- Eine Bühne für alle Schulstage-Kinderleben 12 Personen empfehlen das

Sublime Plugin von Facebook

www.verbauedol.ch

DEKO für kids

FRIDOLCHEN

Kleine Bühne, grosse Leidenschaft

EFFRETIKON. Marion Hüsser mag es, im Mittelpunkt zu stehen. Mit dem Ensemble Kleine Bühne Effretikon, das am Freitag mit seinem neuen Stück Premiere feierte, kann sie ihre Passion so richtig ausleben.

DANIEL HESS

Nein, als Rampensau würde sie sich nicht bezeichnen, sagt Marion Hüsser. «Ich kann mich auch sehr gut im Hintergrund halten.» Aber als Lehrerin habe sie kein Problem damit, wenn viele Augen auf sie gerichtet seien, sie stehe gerne im Mittelpunkt und sei eine extrovertierte, unterhaltsame Person, so die Laienschauspielerin. «Sie ist lustig, fröhlich und immer locker drauf», bestätigt ihr Theaterkollege Denis Perrinjaquet.

Die 47-Jährige ist kurz vor ihrem Auftritt mit dem Ensemble Kleine Bühne Effretikon im Schulhaus Schlimperg denn auch nicht im Geringsten nervös – und die «Zigarette davor» nicht als gegenteiliger Hinweis zu deuten. Natürlich sei sie neugierig, wie die drei Episoden aus einer Komödie von John Mortimer beim Publikum ankämen. Dass es sich um eine Premiere handle, tangiere den Pegel ihres Lampenfiebers aber nicht, und das Datum – es ist Freitag, der 13. – lasse sie gänzlich kalt, sagt Hüsser. «Erst unmittelbar vor dem Betreten der Bühne stellt sich bei mir eine gesunde Anspannung ein.» Die brauche es, damit sie sich konzentrieren könne.

Mehr Talent als im Singen

Zugute kommt Hüsser auf der Bühne nicht nur ihr Beruf, sondern auch die jahrelange Erfahrung als Choristin. Zum Theater gekommen ist sie allerdings erst vor drei Jahren, nach ihrem Umzug nach Grafstal. «Der Wunsch war schon lange da, und ich hatte mal Lust auf etwas Neues», sagt die verheiratete Mutter zweier Töchter, der zudem der begrenzte zeitliche Aufwand für ihr neues Hobby entgegenkommt – das Ensemble probt während vier Monaten jeweils einmal pro Woche.

Ihr Talent für das Rollenspiel sei zweifelsohne grösser als für das Singen, und es falle ihr leichter, sagt Hüsser. «Zudem gibst du beim Singen alles von dir preis, im Theater hingegen kannst du dich hinter einer Rolle verstecken.» Die sichtbarsten Fortschritte im Vergleich zu ihren ersten schauspielerischen Gehversuchen habe sie im Ausdruck von Stimmungen und in der schnelleren Umsetzung von Regiean-



Theater im Theater: Marion Hüsser spielt die Denise, die für ihren Geliebten als Königin Elizabeth I. auftreten muss. Bild: Urs Wulsskopf

weisungen erzielt, sagt die aus Lübeck stammende schweizerisch-deutsche Doppelbürgerin. Neben dem kontinuierlichen Entwickeln einer Rolle hat es Hüsser vor allem die aufgeräumte Atmosphäre bei den Proben angetan. Sie hätten ungeheuer viel Spass zusammen, und es werde viel gelacht in der 14-köpfigen Gruppe, sagt sie.

Massgeschneiderte Rolle

Beim letzten Testlauf unmittelbar vor dem Auftritt vergeht der quirligen Lai-

endarstellerin aber das Lachen. Sie patzt an einer Stelle, die sie zu beherrschen glaubte, und ist plötzlich doch noch «extrem aufgeregt». Auf der Bühne lässt sie sich indes nichts anmerken und gibt die Ehefrau mit Liebhaber im Akt «Sir Walter Raleigh» auf überzeugende Weise. Die blonde «Denise» versprüht in ihrem roten Kleid mehr als nur einen Hauch Erotik, wenn sie ihrem Lover in erotischer Pose um den Hals füllt, betörend die Augen aufschlägt und sich in verführerischer Pose auf

dem Bett räkelt. «Es ist mir nicht schwergefallen, in diese Rolle zu schlüpfen, sie passt zu mir», sagt Hüsser nach der «ganz gelungenen» Premiere. Nicht, dass sie sich auch mit Liebhabern vergnügen würde; aber flirten, das tue sie schon gerne, gesteht sie.

Mehr Mühe bereitet Hüsser das schon der Part im Part als Königin Elizabeth I., den sie spielen muss, weil ihr Geliebter einen Fetisch für historische Verkleidungen hat. In der Theatralik im eigentlichen Sinn kommt dann doch

zum Vorschein, dass sie – im Gegensatz etwa zu ihrem hervorragenden Bühnenpartner Matthias Kleefoot – nie eine klassische Ausbildung genossen hat.

Hüssers schauspielerische Ambitionen halten sich aber nicht nur deswegen in Grenzen. In erster Linie sei sie Mutter und wolle ihre Kinder auf einen guten Weg bringen, und daneben liebe sie ihren Lehrerberuf, sagt sie. Es sei aber durchaus denkbar, dass sich dies dereinst ändere. «Denn ich spiele leidenschaftlich gerne.»

IN KÜRZE

Probenstart für Gospelchor

PFAFFIKON. Nach einem Jahr Unterbruch beginnen am Mittwoch, 18. September, um 20.20 Uhr in der reformierten Kirche Pfäffikon die Proben für das neue Gospelchorprojekt. Geleitet wird der Chor von Nicolas Plain. Auf dem Programm stehen Gospels, traditionelle bis moderne Spirituals und Balladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Mit diversen Konzerten endet das Projekt im März 2014. Bei Fragen gibt der Chorleiter Auskunft: Telefon 055 245 15 90. (zof)

Kinoabend in Effretikon

ILLNAU-EFFRETIKON. Das Kulturforum Illnau-Effretikon lädt auf Freitag, 20. September, zur Vorführung von «Una Noche», einem Film der britischen Regisseurin Lucy Mulloy, ein. Der Film handelt von drei kubanischen Jugendlichen, die nach einem Zwischenfall ihre Flucht nach Florida beschliessen. Der Anlass findet um 20.15 Uhr im Stadthausaal Effretikon statt. Vorverkauf: unter www.kinoeffretikon.ch

Entscheid über Auszonung

STERNENBERG. Bauland oder doch besser nicht? Der Souverän von Sternenberg muss an der Gemeindeversammlung vom nächsten Freitag unter anderem darüber abstimmen, ob Bauland ausgezont werden soll.

Während andernorts der Ruf nach Einzonung von mehr Bauland ertönt, geht Sternenberg den umgekehrten Weg: An der Gemeindeversammlung vom 20. September müssen die Stimmberechtigten darüber abstimmen, ob in Sternenberg Land von der Kernzone sowie der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Landwirtschaftszone umgezont werden soll.

Wie der Gemeinderat in seiner Weisung zur Gemeindeversammlung schreibt, wären mehr als 1000 zusätzliche Dienstwohnungen von der Ge-

bietung zu können. Das vorhandene Baulandvolumen sei jedoch so gering, dass die erforderliche Einwohnerzahl damit «nie und nimmer erreicht werden kann». Dieses Bauland habe somit keinen Einfluss auf die Entwicklung der Gemeinde, ungeachtet dessen, ob die Gemeinde eigenständig bleibt oder nicht. Zudem habe der Gemeinderat im Hinblick auf einen Zusammenschluss mit der Gemeinde Bauma festgestellt, dass die Bauzone nicht abgetastet respektive nicht auf die Gemeinde Bauma übertragen werden kann.

Eine grüne Oase bleiben

Das im Besitz der Gemeinde stehende Bauland ist im Finanzvermögen mit einem Bilanzwert von 895'000 Franken aufgeführt. Die Baulandgrundstücke sind nicht erschlossen. Wie der Gemeinderat schreibt, müsse davon ausgegangen werden, dass bei einer Überbauung dieser Grundstücke die von der Ge-

erschliessungskosten ungefähr dem zu erwartenden Verkaufserlös entsprechen. Mit dieser Umzonung käme Sternenberg auch den Gestaltungsgrundlagen des kantonalen Richtplans entgegen und könnte in der heutigen Form als grüne Oase erhalten bleiben, heisst es weiter.

Ein weiteres Traktandum ist die Änderung des privaten Gestaltungsplans Sunnebad. Dieses wird zwischenzeitlich an die Pflegezentrum Bauma AG in Bauma verkauft. Die Käuferin beabsichtigt, das Sunnebad als Erweiterung zum Pflegezentrum Bauma zu führen. Geplant sind rund 40 Pflegeplätze mit ebenso vielen Angestellten. Damit es künftig als Pflegeheim geführt werden kann, sollen sowohl Artikel drei (Nutzungszweck) als auch Artikel neun (Umgebungsgestaltung) des Gestaltungsplans angepasst werden. (zmf)

Die Gemeindeversammlung Sternenberg findet

Arbeitseinsatz im Naturschutzgebiet

PFAFFIKON. Am Samstag, 21. September, führt der lokale Natur- und Vogelschutzverein einen Arbeitstag im Irgenhüserried durch. Zum Erhalt des Rieds werden Streu und Schilf rund um die Buschgruppen entfernt, Strauchauslässe abgeschnitten, und da und dort kann das Fällen einzelner Bäume notwendig sein. Es gibt anstrengende und leichtere Arbeiten. Werkzeug steht zur Verfügung, aber Arbeitshandschuhe werden empfohlen und Gummistiefel sind unbedingt notwendig.

Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Parkplatz des Strandbads Baumen. Der Einsatz dauert bis 17 Uhr, es werden auch Halbtageseinsätze geschätzt. Zntni und Zmittag im Feld spendiert der Verein. Anmeldungen bis Donnerstag, 19. September, an Susi Huber unter Telefon 044 950 23 01 oder per E-Mail an huberhirmi@bluewin.ch. Bei unsicherem Wetter gibt Huber ab 7 Uhr Auskunft, ob der Anlass auf das

Bilder Galerie

Der Herr im Regenmantel



Sir Walter Raleigh



Laura Logan

